

Pohlmann, Tom Niklas

Holundergelee (Sommer 2006)

5 Eier, ein halbes Pfund Mehl und ebenso viel Zucker
quietschend schlug die rostige Nadel der Küchenwaage aus
unter gebutterter Springform
ein Schnurren auf der Fensterbank
„Mieze“, drang es warmherzig
aus der Küche
obgleich es das einzige gesprochene Wort
für heute bleiben sollte.

neben der Veranda trockneten noch
die Aquarelle aus Leinen
im sachten Wind schunkelnd
Vergissmeinnicht
Blütenblätter auf dem Halmabrett
doch die wichtigsten Spielfiguren
warfen schon längst keine Schatten mehr
seitdem sie ihre Schürze gegen

das Krankhemd hat eintauschen müssen
„Flutenpiepen“, betitelte sie den Umstand
und verschwand hinter einer Reihe Buchsbäume
von Hand aufgezogen
die Fingernägel voller Blumenerde
selbst den Ehering niemals abgelegt
denn auch wenn man mal „strauchelte“
sah sie stets mehr gute als schlechte Zeiten

schließlich den Boden mit der angerührten Crème befüllen
und die andere Hälfte auf dem fertigen Bienenstich platzieren
sie kochte ein Deck voll Einmachgläser aus
deren umgestülpte Gestalt schon bald
den Esszimmertisch in ein Mosaik
verschiedenster Marmeladen verwandeln sollte
in letzter Zeit überkam sie eine seltsame Erschöpfung
aber erschien nicht jeder sowieso ein wenig „moijde“

wie damals nach dem Scheunendreschen
sind sie friedvoll auf dem Heuboden eingedöst
hatten sich ewiges „Upwahren“ geschworen
doch anstatt die Spreu vom Weizen zu trennen
galt es heute, ihn am Streuen und Spreizen zu hemmen
zumindest so rieten ihr die Doktoren

ein Teil ihrer selbst hatte sich bereits aufgelöst
um neben Mai und Glöckchen gen Himmel zu preschen

es war dieser leicht säuerliche Geruch
ein wenig nach zu früh geernteten Äpfeln
der ihr nun in die Nase stieg
allein wenn sie nur an ihren Garten dachte
zum ersten Mal nach 17 Jahren
und sie fragte mich, wer sich einmal um ihre Sammlung kümmern sollte
einen Kanon an Sandkörnern
nicht wie jene, die durch eine Sanduhr zu rinnen bestimmt waren

sondern die als Souvenirs von Bekannten in ihrer Stube standen
sie kannte viele Leute
so oft hatten wir gemeinsam
auf dem Waldweg in die Ferne bis ins Tal gerufen
sie starrte uns entgegen
während die Pipettentropfen durch die Kanüle kullerten
doch warteten wir auf ein Echo
das niemals wieder ertönen sollte

und wenn ich nun über die Garnitur streiche
erspähe ich hinter einer kleinen Vase
ein verstaubtes Glas ohne Sand
eingemacht und fest verschraubt

die Gestalt einer Flaschenpost
befüllt mit bordeauxfarbenem Gelee
und Mandelblättchen
das verblichene Etikett nicht mehr lesbar.

